

FELLNESS für Hund und Katz

Wird regennasses Fell nach einem Herbst-Spaziergang trockengerubbelt oder steht der Fellwechsel vor der Winterzeit bevor, kann das Tierhaar schnell mal verknoten oder sogar verfilzen. Einem Pelzfilz kann man leicht vorbeugen, und falls doch einmal Fellknoten entstehen sollten, lassen sich diese mit den richtigen Frisier- Utensilien und ein paar Tricks schonend beseitigen.



Beim tierischen Hausgenossen verfilztes Fell zu entfernen, ist nicht nur eine Frage der Ästhetik: Unter dichten Filzplatten bekommt die Tierhaut nicht mehr genügend Luft und kann krank werden. Auch Parasiten können sich lange Zeit unentdeckt einnisten. Besitzer langhaariger Rassen wissen ein Lied davon zu singen. Wer verfilztem Fell vorbeugen möchte, sollte deshalb regelmäßig zur Bürste greifen. Jungtiere sind von Natur aus neugierig und werden sich bereitwillig das Fell bürsten lassen. Ältere Fellnasen, die nicht an eine Bürste gewöhnt sind, müssen erst schrittweise, unterstützt von Leckerchen und gutem Zureden, daran gewöhnt werden. Wer mehrmals in der Woche zur Fellbürste greift, wird bei seinem Haustier kaum verfilztes Fell entfernen müssen.

Tipps gegen Filz im Fell

Filzknoten können Sie auf unterschiedliche Weise lösen, je nach Größe und Dichte der Knoten. Kleinere Verfilzungen lassen sich mit den Fingern entwirren. Dabei nie an der Haut ziehen, sondern Knoten immer von innen nach außen „aufdröseln“ – dann lassen sie sich gut mit speziellen Entwirrungskämmen aus dem Fachhandel auskämmen. Dabei bitte die Strähnen kurz über dem Haaransatz festhalten, damit man die Knoten auskämmen kann, ohne zu ziepen.

Bei größeren Filzknoten oder gar -platten, die dazu noch nah an der Haut sitzen, helfen nur „einschneidende“ Maßnahmen: Bitte entfernen Sie bei Ihrem Schützling nur dann verfilztes Fell per Schere, wenn er stillhält. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr für Mensch und Tier, und man sollte lieber den Tierarzt oder Tierfriseur aufsuchen. Bleibt Ihr Fellfreund ruhig, kommen eine Schere, entweder eine Nagelschere mit stumpfen Enden oder eine spezielle Tierhaarschere, sowie ein Kamm zum Einsatz. Der Kamm wird zwischen die Verfilzung und die Haut geschoben. Mit einer Hand das Fellknäuel leicht nach oben ziehen. Anschließend mit der Schere ansetzen und vorsichtig die Verfilzung ausschneiden. Sind die Filzpartien zu dicht, kann man sie mit der Schere von der Haut weg einschneiden oder die Klinge von innen nach außen durch den Filz ziehen. Danach lassen sie sich meist gut ausbürsten oder auskämmen. Anstelle der Schere eignet sich auch ein Entfilzer mit Klingenzinken. Diesen bitte nicht am ganzen Tierkörper verwenden, sondern nur, um hartnäckigen Filz zu lösen! Auch hier den Ansatz des Filzes festhalten, damit es nicht unangenehm wird. Das klappt am besten bei Tieren, die regelmäßiges Bürsten gewohnt sind.

Entfilzer besitzen scharfe Klingenzinken, die hartnäckige Filzplatten aufschneiden (Brunolie).

Pflegekamm „Spa“ verhindert dank rotierender Zinken ein Herausziehen der Haare – für schonende Fellpflege (Hunter).



Sechs Tricks gegen Fellfilz

- Feuchtigkeit, zum Beispiel ein feuchtes Tuch, kann stärkere Verfilzungen aufweichen. Dadurch können sie leichter aufgelöst werden. Eine ideale Vorbereitungsmaßnahme, um verfilztes Fell schonender zu entfernen.
- Babypuder auf die verknotete Stelle auftragen, damit sie geschmeidig wird und sich gut lösen lässt.
- Conditioner oder eine Haarkur pur auf die betroffene Partie geben und etwas einreiben, danach auskämmen.
- Entfilzungs-Sprays mit natürlichen und hautverträglichen Inhaltsstoffen helfen gut, sollten aber immer mit Bedacht eingesetzt und auch wieder ausgewaschen werden.
- Reines Öl hilft dabei, Filzknoten behutsam auseinanderzuzupfen bzw. auszubürsten. Anschließend das Öl bitte wieder gründlich auswaschen!
- Frisch gebadet und getrocknet, lässt sich der Filz bei langhaarigen Haustierrassen oft besser entfernen. Entgegen der landläufigen Meinung, Baden verursache erst das Verfilzen, werden Fellknoten nach dem Baden nur richtig sichtbar. Allerdings darf der Fellfreund nicht trocken gerubbelt werden, das fördert Verfilzungen. Bitte das Haar mit dem Handtuch nur ausdrücken.



Polster für Nistplatz & Winterquartier

Die teils beachtlichen Fellknäuel, die sich nach dem Ausbürsten in Kamm und Bürste angesammelt haben, leisten noch gute Dienste als wärmende Isolierschicht oder polsterndes Nistmaterial für unsere heimische Tierwelt. Das gilt natürlich nur für Fellbälle, die frei von Verklebungen, Öl, Puder, Entfilzungs-spray sowie Parasiten sind. Legen Sie Igelunterschlupfe und Nistgelegenheiten damit aus, oder bieten Sie Vögeln die Tierwolle in einem ehemaligen Obst- bzw. Gemüsenetz an einem trockenen, geschützten Platz im Garten an – sie werden's Ihnen danken!



Gefährliche Gerste

Ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und Kleinasien stammend, ist die Mäuse-Gerste aufgrund der Klimaerwärmung inzwischen auch in unseren Gefilden ein häufiger, jedoch nicht gern gesehener Gast. Die ungenießbare Getreideart wächst in trockenen und warmen, stickstoffreichen Partien, beispielsweise an Straßen- oder Wegrändern, in Innenstädten unter Bäumen oder auf Verkehrsinseln und ist eine Zeigerpflanze für das Stadtklima. Ihre harten, mit Widerhaken versehenen Grannen, die von Juni bis Oktober auftreten, können Schleimhautreizungen hervorrufen, sich zudem in die Haut von Hunden und Katzen bohren. Die Folgen: Entzündungen, Abszesse, sogar Organschäden oder im schlimmsten Falle der Tod. Besonders Ohren, Augen, Pfoten (Zehenzwischenräume), Nase, Schnauze, Achselhöhlen sowie Leistengegend sind – nicht nur bei langhaarigen Tieren! – betroffen.

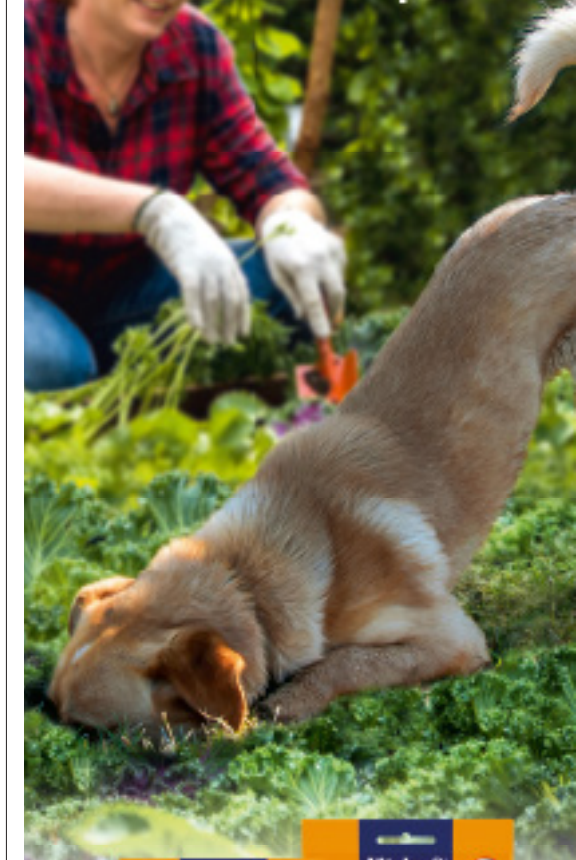


Verschiedene Symptome können auf Grannenprobleme hindeuten, etwa:

- Humpeln, Lahmheit, geschwollene Pfotenballen,
- häufiges Kratzen oder Abschlecken der betroffenen Regionen,
- Kopfschütteln,
- Augenausfluss, geschwollene oder rote Augen,
- häufiges und starkes Niesen, Nasenausfluss.

Nehmen Sie sich deshalb die Zeit, das Fell Ihres Haustiers nach dem Patrouillen- bzw. Spaziergang sorgfältig auszubürsten und Grannen auszulesen. Zeigt Ihr Liebling die oben genannten Symptome, sollten Sie ihn umgehend einem Tierarzt vorstellen.

Teamwork macht einfach mehr Spaß



- Ohne Zuckerzusatz ✓
- Mit besten Zutaten ✓
- Extra fleischig ✓

Wenn er voller Freude ein zu großes Loch an der falschen Stelle buddelt, dann ist das seine Art, mir bei der Gartenarbeit zu helfen. Ich liebe ihn dafür und für vieles mehr.

Deshalb bekommt er die herzhaften Treaties® Bits oder Treaties® Minis von Vitakraft. Weil er so ist, wie er ist.